

Jahresbericht famira 2018

So lernen und lehren wir mit allen Sinnen!

Im Jahr 2018 bot famira 12 spannende Integrationskurse für fremdsprachige Eltern an. Im Kurs „von Mutter zu Mutter“ besuchten wir Schulunterrichte am Ort und führten Gespräche mit den Schulleitungen. Im Kurs „aktive Freizeit mit Kindern“ besuchten wir Freizeitangebote wie Bibliothek, Museum oder Tierpark, tauchten in die Welt des Spielens ein und besprachen Fragen der Erziehung zu Hause. Im Kurs „Eltern begleiten die Berufswahl“ vertieften wir uns mit verschiedenen Bildungsgängen und Berufsabschlüssen. Wir besuchten Berufsinformationszentren und die Ausstellungen „Swisskils“ und „Berner Ausbildungsmesse“.

Unser Pilotprojekt «famira plus» durften wir mit einer sehr schönen Ausstellung abschliessen. Zahlreiche Teilnehmende haben ihre Kunstwerke ausgestellt. An einem sonnigen Frühlingssonntag kamen in fröhlicher Stimmung Familien und Freunde zusammen - mit feinem Essen und musikalischer Begleitung haben wir die bunten Werke bewundert.

Unsere neue Präsidentin **Mojgan Kallenbach** stellt sich vor:

Stationen meines Lebens sind Teheran/Iran, Hamburg/Deutschland, San Jose/USA, Belp.

Ausbildung als Sozialarbeiterin an der Fachhochschule Soziale Arbeit Bern und Weiterbildungen im Bereich Führung, Erwachsenenbildung sowie Coaching.

Seit 18 Jahren tätig bei der Caritas Bern als Sozialarbeiterin, Leiterin der Vermittlungsstelle Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Leiterin „comprendi?“ Berner Fachstelle für interkulturelles Dolmetschen und Fachverantwortliche für Gesprächsführung.

Im Trialogen Kontext, Verschiedene Lehraufträge u.a. an der Berner Fachhochschule.

Gründungsmitglied von famira. Verheiratet, zwei erwachsene Kinder.

famira ist eine wichtige Station in meiner beruflichen Entwicklung. famira ist ein pragmatisches und professionelles Angebot, Menschen in ihrem Integrationsprozess zu unterstützen und ihnen das nötige Wissen zu vermitteln.



Die Finanzierung der Bildungsarbeit übernahm die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Abteilung Weiterbildung. Weitere Beiträge bekamen wir von der Stadt Biel, der Gemeinden Köniz, Kehrsatz und Belp. Das Pilotprojekt famira plus wurde unterstützt von den Katholischen Kirchen Region Bern, Stiftung Berner Gesundheit und Frauenzentrale Bern.

Neu bekamen wir für unsere Arbeit auch wertvolle finanzielle Hilfe von: Stiftung kirchliche Liebestätigkeit, Temperatio Stiftung, Corymbo Stiftung, Burgergemeinde Bern, Gertrud Kurz Stiftung und Verein Netzwerk Bildung und Familie.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung, die wir im Jahr 2018 entgegennehmen durften!

Interview mit Majlinda Sakivi (Kursteilnehmerin und Kinderbetreuerin)

Woher kommst Du? Was hast Du im Herkunftsland gelernt?

Ich komme aus Albanien und bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Um das Dorf herum war alles sehr grün. Im Dorf hatten wir viele Tiere: Schafe, Ziege, Hunde und Katze. Ich liebe die Natur, besuchte eine Landwirtschaftsschule und lernte Agronomie. Der Beruf wählte ich nicht selber, sondern ich wurde einfach eingeteilt. Meine Eltern waren Bauern und Teil eines Kooperativs. Zehn Jahre arbeitete ich auf dem Bauernhof und wohnte bei meinen Eltern.



Ich las so gerne Bücher. Da wir im Dorf keine Bücher hatten, ging ich in die Stadt eine Cousine besuchen und holte mir Bücher zum Lesen. 2005 begann ich die Ausbildung als Lehrerin.

Wie bist Du zu famira gekommen? Was haben Dir die famira Kurse gebracht?

Vor acht Jahren bin ich in die Schweiz gekommen, ich bin verheiratet und habe zwei Kindern. Elena Lüthi gab mir in der Tageschule einen Flyer und ich besuchte den Kurs „von Mutter zu Mutter“ in Wittgkofen. Ich lerne gerne und genoss den Kurs sehr.

Damals fühlte ich mich sehr allein als ob ich am Versinken wäre. famira bot mir eine rettende Hand an. Ich war wie in der Wüste und famira gab mir Wasser.

Welche weiteren Kurse besuchtest Du und was machst Du heute in famira?

Ich besuchte den Kurs „Eltern begleiten die Berufswahl“. In beiden Kursen lernte ich sehr viel für mich und für meine Kinder. Auch meinen Verwandten, zum Beispiel meiner Nichte, kann ich mit dem gelernten Wissen helfen. Ich habe neue Menschen kennen gelernt und geniesse die neuen Kontakte. Ich darf heute als Kinderbetreuerin in famira mitarbeiten und beginne gleichzeitig eine Ausbildung als Spielgruppenleiterin.

Olga Keel ist Kursleiterin und verantwortlich für die Kinderbetreuerinnen. Frage an Olga: Wie siehst Du die Entwicklung, die Majlinda gemacht hat?

Einer Person wie Majlinda, die wissen will und sich Mühe gibt zu lernen, möchte ich helfen. Ich sah grosse Motivation von Anfang an. Majlinda machte während zwei Kursen ein Praktikum als Kinderbetreuerin und jetzt kann sie auch selbständig arbeiten. Sie ist sehr pünktlich und zuverlässig. In Stresssituationen bleibt sie ruhig. Sie beginnt eine Ausbildung dazu und kann die Aufgabe als Kinderbetreuerin in famira übernehmen. Majlinda ist auch sehr gut in der Zusammenarbeit.

Majlinda fügt nach dem Schlusswort bei:

Ich danke famira Frauen, dass ihr mich so umarmt habt. Ich lerne so gerne wie ein Schwamm. Dankeschön!

Herzlichen Dank an Majlinda für ihre Offenheit!

Liebe Vereinsmitglieder, Liebe Freundinnen und Freunde von famira,

Unser Verein ist schlank und effizient, erreicht **viel mit wenig Aufwand**. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Kursteilnehmende die sehr niedrige Kursgebühr von CHF 30 nicht bezahlen können – wie wir letztes Jahr schon erwähnt haben gibt es Frauen, die zu Fuss zum Kurs kommen, weil sie kein Geld für die Fahrkarte haben.

Die Spenden, die wir 2018 von Ihnen bekamen, konnten die Kursgebühren von 14 Frauen begleichen! Vielen Dank dafür!

**Wir benötigen weiterhin Unterstützung für unseren Kursgeld-Fonds!
Bereits mit CHF 30 ermöglichen Sie einer Frau den Besuch eines Kursmoduls!**

Herzlichen Dank!

Unser Verein ist steuerbefreit.

Der Vorstand:



Mojgan Kallenbach
Präsidentin



Miriam Roost
Bereichsleiterin Bildung



Ana Maria Pfeiffer
Bereichsleiterin Finanzen

Wenn Sie noch nicht Vereinsmitglied sind treten Sie bei und helfen Sie uns bei unserer Arbeit – jede Form von Hilfe ist willkommen:

Passive Mitglieder	CHF 30 pro Jahr
Aktive Mitglieder	CHF 50 pro Jahr
Organisationen/ juristische Personen	CHF 100 pro Jahr

Bankverbindung: Post Finance **CH79 0900 0000 3037 0368 7**